

# Intelligenz-Blatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 89.

Dienstag, den 6. November

1849

## Ämtliche Bekanntmachungen.

**Waiblingen.** (Vorladung in Gantsachen) In nachgenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an den hienach bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezesß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Acten bekannt sind, am Schluß der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 29 Sept. 1849.	K. Oberamtsgericht.	Beilnagel.
Liquidir. wird in der Gantsache des	auf dem Rathhaus	am
Glaser's Jakob Friedrich Halser in Herdmannweiler.	Herdmannweiler.	Montag den 19. Nov. 1849. Morgens 8 Uhr.
Bernhard und Jakob Aufschlag in Spechtshof.	Reichenbach.	Dienstag den 20. Nov. Morgens 8 Uhr
Weingärtner's Friedr. Keferke in Kleinheppach	Kleinheppach.	Mittwoch den 21. Nov. Morgens 8 Uhr.

Stetten im Remsthal.

(Gesällwein-Verkauf.)

Am nächsten Mittwoch, den 7. d. M. werden zu Stetten, Vormittags 9 Uhr unter der Glockenfeller, 40 - 42 Eimer und zu Fellbach, Nachmittags 2 Uhr unter der Dorfkeller, 18 - 10 Eimer Gesällwein im öffentlichen Aufst. eiche verkauft werden.  
Stetten den 2. Novbr. 1849.  
K. Hofkammeramt.

Waiblingen.

(Holz- und Haiden-Verkauf.)

Nächsten Freitag den 9. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

werden im Stadtwald  
40 Haufen Auszug-Reisach,  
1 $\frac{1}{2}$  Klafter buchenes Holz,  
1 Klafter eichene Stumppen  
und 10 Wägen Haiden  
gegen baare Bezahlung verkauft.  
Man versammelt sich beim Waldgarten.  
Den 5. Novbr. 1849.  
Stadtrath.

## Forstamt Reichenberg. (Jagd-Verpachtung.)

Kraft des Gesetzes über das Jagdwesen vom 17. August d. J. (Staats- und Reg. Bl. No 53.) und der Vollziehung s. Instruktion vom 25. v. Mts. (Staats und Reg. Bl. No 65) kommen auf diesseitiger Kanzlei am

**Samstag den 17. November d. J. von Vormittags 10 Uhr an** nachstehende Jagddistrikte zur öffentlichen Verpachtung:

Nro. des Jagd-Distrikts.	Flächen Größe.	enthaltend die Staats-Waldungen	auf der Markung von	im Kreis
V.	2983	Braversberg, Hörnle, Winterhalde, und Ueberzwerchhäule. Nuitrain, Edelmann, Altenhau, Körner- rain, Fuchsrain, Hornrain u. Frauenholz, Käsbühl und Altebau.	Herdimannsweiler Allmersbach. Wattenweiler. Bruch.	Weiffach.
VI.	1730	Brucherberg, Dachsenhäule, Teufelshalde Thänisflinge und Wolfsgarten Bergwald, Eichenwald mit Holderhalde Dachsenhau Untrenhau, Königsbronn und Zweren- berg Büchle, Schöntler, Teschenrain mit Bohn- holz, Strombach mit Bernbardsaker und Schleisrain, Hochberger-Wald und Haret.	Däfern u. Schöllhütte Ebersberg. Waldenweiler. Rudersberg, Retters- burg, Bürg. Kirchberg, Unter- schöenthal, Wolfsölden Hochdorf, Hochberg. Hegnach, Döffingen.	Doppelsbohm. Hochberg.

Zum Schlusse wird noch bemerkt, daß nur unbescholtene Bürger, die die erforderliche Bürgschaft zu leisten und die Pachtbedingungen zu erfüllen im Stande sind, zur Pachtung werden zugelassen werden, und daß daher hier unbekannte Pacht-Liebhaber sich mit gemeinderäthlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben, um sie bei der Pachtung vorlegen zu können.

Die Schultheißenämter wollen für rechtzeitige Bekanntmachung dieses besorgt seyn.  
Reichenberg am 29. Oktbr. 1849. Königl. Forstamt.

## Waiblingen.

Das Sandgraben auf dem Hörnleskopf wird am nächsten Freitag Nachmittags 1 Uhr auf dem Platz verließen.

Den 5. Novbr. 1849.

Stadtrath.

## Waiblingen.

Nächsten Freitag Vormittags 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr werden folgende Allmandplätze auf dem Rathhaus verpachtet:

3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> B. 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> A. am obern Neustädter Weg,  
Die Allmandplätze am Neustädter Weg,  
Der untere Wasen bis zur Neustädter Gränze.  
Der Platz vor dem neuen Kirchhof,  
Der Metzgerwaasen.

Stadtrath.

## Waiblingen.

Die Beifuhr und das Schlagen von 450 Noßlast Steinen innerhalb Euers wird am nächsten Freitag Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus veraccordirt.

Stadtrath.

Heilanstalt Winnenthal.  
(Zwetschgen-Verkauf.)

Die unterzeichnete Stelle verkauft am Donnerstag den 8. Nov. d. J.

Vormittags 10 Uhr

ungefähr 4 Eimer eingeschlagene Zwetschgen zum Brennen im Aufstreich gegen baare Bezahlung und ladet Kaufsliebhaber hiezu ein.

Den 30. Oktober 1849.

K. Oekonomie-Verwaltung.

Stuttgart.

Empfehlung

von Bettfedern, Flaum und Rößhaare zu den billigsten Preisen bei sehr schöner Qualitäten sowohl en gros als auch en detail bei

Geb. über Geiger.

Leonhardplatz No. 13.

Waiblingen. Ein Haß mit 10 Eimer in einem geschlossenen Keller ist zu vermieten. Zu erfragen bei Ausgeber dieses Blatts.

Waiblingen. Es hat Jemand 2 gut erhaltene Haß-Führlinge wovon das eine 18, und zweite 28 Zmi hält zu verkaufen. Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen. Auf Martini 1849. oder auf Lichtmeß 1850. kann für eine stille kleine Familie, bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche, Keller und Bühnenkammer in Miete bezogen werden bei

Eisele, Bortenmacher.

Waiblingen. Der Unterzeichnete verkauft das Nachgras von 1 1/2 Viertel Wiesen im Rezenbach.

J. Eberle.

Waiblingen. Es sucht Jemand 650 fl. gegen gut zweifache Versicherung als Anlehen aufzunehmen, Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen. Nächsten Montag Abends 7 Uhr ist Bürgerverein bei Carl Wahler.

Waiblingen. Der Volksverein versammelt sich nächsten Mittwoch Abends 6 1/2 Uhr in der Mädchenschule.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht.
- 2) Bericht über die politische Lage des Vaterlandes.
- 3) Vorlesungen.

Waiblingen. (Eingefendet.)

Gestern Abend war zum erstenmal der Bürger-Verein der nun bald 7 Jahre besteht, ziemlich zahlreich versammelt, derselbe wird in der Folge wie früher jeden Montag Abends 7 Uhr sich versammeln, um die lange Winterabende durch gesellige Unterhaltung, Vorlesungen u. s. w. nützlich zu verwenden; möchte derselbe durch den Beitritt geordneter Bürger sich mehr und mehr vermehren, und dadurch ein Kern von Bürger gebildet werden, die sich die Aufgabe stellen durch gegenseitige Aufmunterung und Belehrung einen ehrenhaften Bürgerfinn zu wecken und erhalten.

Wie wir hören beabsichtigt der Viederfranz sich mit dem Bürgerverein zu vereinigen, was für beide Vereine wünschenswerth und erspriesslich wäre, möchte die gute Absicht nicht durch leere Formalität vereitelt werden.

Einheit macht stark.

Oberrat Waiblingen.  
Mittheilungen über die Verhandlungen  
des landwirthschaftlichen Bezirks-Vereins.

(Fortsetzung.)

4.) Der beabsichtigt gewesene Ankauf einiger Schweine von der ursprünglich englischen Race, welche Herr Schultheiß Breuning in Möbbringen eingeführt hat, hat nicht bewerkstelligt werden können; der Brief des Herrn Schultheiß Breuning wird verlesen. Die Ausschuß-Mitglieder Of und Schmidt, welche die Schweine in Möbbringen gesehen haben, referiren wiederholt über den Erfund.

Für beiderlei Mittheilungen dankt der Verein, der auf die Einführung dieser zum Fettmachen so sehr geeigneten Schwein-Race, in seiner nächsten Versammlung zurückkommen will, verbindlichst.

5.) Den Schwein-Züchtern wird in Erinnerung gebracht, daß nach dem Beschlusse des Vereins vom 2. Februar 1849. im Frühjahr 1850 an diejenigen Bezirks-Einwohner welche schöne Mutter-schweine Hällischer oder sonst guter Race v. 1. Februar 1849/50 halten und Ferkel von ihnen bekommen

150 fl.

vertheilt werden und zwar, wenn es reicht, bis zu 3 fl. per Stück.

Die Versammlung sprach sich wiederholt dahin aus, daß die inländische Schweinezucht, für die so viel Geld ins Ausland gehe, alle Förderung verdiene, zumal auch im Noththal und bei der stetigen Wohlfeilheit aller Producte.

6.) Gemäß des Beschlusses vom 2. Febr. 1849. sind nun 2 eigene Eggen und 1 Häufelpflug angeschafft, deren unentgeltlichen Abgabe den Landwirthen des Bezirks, welche sich deshalb bei dem Vorstand zu melden haben, wiederholt angeboten wird.

7.) Die Absendung zweier jungen Männer aus der ärmern Klasse, welche in Hohenheim die Obstbannzucht erlernen und später dem Publikum und den Gemeinden als Baumwärter dienen sollen, konnten im letztern Frühjahr nicht mehr ausgeführt werden.

Der Verein beschließt, es solle das Vorhaben im nächsten Frühjahr ausgeführt werden.

Die Bewerber haben sich im Monat November bei dem Vorstand zu melden.

Die Auswahl wird dem Ausschusse übertragen.

8.) Die Central-Stelle hat durch Erlass d. 13. Juli d. J. 8 Exemplare der von dem Institut, Gärtner Lucas zu Hohenheim verfaßten Schrift

„der Obstbau auf dem Lande, dargestellt als Entwurf einer belehrenden Instruktion für Gemeinde Baumwärter.“

übersendet.

- Es erhielten je 1 Exemplar
- „Schultheiß Braun in Birkmannweiler,
  - „ „ Friser in Enderbach,
  - „ „ Rulhardt in Großheppch,
  - „ „ Weishaar in Korb.
  - Schulmeister Schmid in Winnenden,
  - „ „ Defer in Hohenaker,
  - „ „ Meinhardt in Hochberg,
  - „ „ Rauberger in Dpelsbohm.

Für die Mittheilung dieser gemeinnütziger Schrift sowie für die Arbeit desselben Verfassers über ländlichen Gartenbau spricht der Verein seinen Dank aus.

9.) Ein Erlaß der hohen Central-Stelle v. 12. Juli d. J. wird verlesen.

Hienach sind für das Finanzjahr 1848/49. — 3000 fl. für landwirthschaftliche Zwecke verwilligt und zwar  
wei Drittheile zu Beiträge an Gemeinden für zweckmäßige Anlage von Feldwegen und für Verbesserung der Feldeintheilung.

Ein Drittheil zu Beiträgen eines verbesserten Wiesenbaus namentlich für zweckmäßige Entwässerungs- und Bewässerungs-Anlagen.

Diese Prämien sollen durch das zu veröffentliche Protokoll auch zur Kenntniß der Gemeinde-Behörden gebracht werden.

10.) Dem Verein sind nach hohem Erlaß der Central-Stelle v. 9. Juli d. J. auch für das Rechnungsjahr 1848/49. 150 fl. Staats-Beitrag zugesetzt, zunächst zu Anschaffung und Verbreitung tüchtiger Zucht-Stiere und zu Ausbildung von Preigen für ausgezeichnetes Rindvieh bestimmt.

Die Verwilligung ist an die Bedingung geknüpft, daß aus den Mitteln der Amtskörperschaft ein gleich großer Beitrag bewilligt werde; Die Gestattung einer Ausnahme von dieser Bedingung, welche die Amts-Versammlung im Staats-Jahr 1848/49 aus Rücksicht auf die große Bedrängniß der Steuerpflichtigen erstwärts nicht erfüllt hat, glaubt der Verein in Anbetracht nehmen und damit begründen zu können, daß bisher aus Corporations-Mitteln mehr als aus Staats-Mitteln für landwirthschaftliche Zwecke aufgewendet worden ist; daß die Amts-Corporation auch von 1848—49 100 fl. (als Prämien für Dienstbojen) aufgewendet hat, und daß die beabsichtigten Zwecke mit den 150 fl. in Verbindung mit den noch vorhandenen Vorräthen zu erreichen seyn dürfte, während wenn der Staats-Beitrag nicht verwilligt würde, für die

Hebung der Viehzucht nichts geschehen könnte.

Die hohe Central-Stelle soll daher um die Erlassung dieser Bedingung angelegenlichst gebeten werden.

(Fortsetzung folgt.)

**Waiblingen**

Brod- und Fleisch Taxe.

- 1 Pfund weißes Kernens-Brod . . . 16 fr.
- 1 — schwarzes Brod . . . 8 fr.
- Der Kreuzer-Werk muß wägen 8 Loth
- 1 Pfund Rindfleisch . . . 6 fr.
- 1 — Kalbfleisch . . . 8 fr.
- 1 — Schweinefleisch . . . 8 fr.

**1 Pfund Hammelfleisch 5 fr.**

**Winnenden.**

Naturalien-Preise vom 1. Novbr. 1849.

Fruchtgattungen	Preise		
	hochst.	mittl.	niedrst.
Kernen, 1 Schefl.	fl. 20	fl. 18	fl. 15
Dinkel, „	4 12	3 53	3 15
Dinkel, „	—	—	—
Haber, „	3 15	3 4	2 54
Roggen	8 32	8 —	7 28
Gerste.	—	—	—
Waizen, 1 Simri	—	—	—
Einforn „ „	— 28	— 27	— 22
Gemischtes, „ „	— 48	— 45	— 41
Erbfen „ „	—	—	—
Linfen, „ „	—	—	—
Wicken, „ „	—	—	—
Welschkorn,	48	42	36
do.	—	—	—
Aferbohnen, „ „	— 45	— 40	— 36

**Rekarrens.**

Da in unserer Gegend mehr als in früherer Zeit Hirse gebaut wird, und auch nicht in jeder Mühle die Einrichtung zum Mahlen getroffen ist, so macht der Unterzeichnete hienit bekannt, daß bei ihm im Laufe der nächsten Woche gemacht wird, wer diese Gelegenheit benutzen will, wolle mir denselben zusenden. Sollte es in einem Dirc 5—6 Schefel Hirse geben, so wolle man mich hievon in Kenntniß setzen um es abholen zu lassen. Um Irrungen zu verhüten, wird der Hirse in pünktlich gezeichneten Säcken erwartet.

Den 30. Oktober 1849.

S. Hiedl,  
Müller.